

Prof. Dr.-Ing.

**Wolfram Jäger**

Project Manager Pałac Sztynort w Polsce

c/o Büro Prof. Jäger  
D-01445 Radebeul  
Germany  
w.jaeger@jaeger-ingenieure.de  
Tel. +49 351 83296-0  
Mobil +49 172 5373976

D:\steinort\09-Flyer\8-Rundbriefe\Weih-23\Text\Jaeger\_23-12-15-Advent-DE.docx

Radebeul, 15.12.2023

# Weihnachtsbrief

## Schloss Steinort, Pałac Sztynort / Masuren

Liebe Freunde von Schloss Steinort!

In wenigen Tagen ist Weihnachten und wir wollen die Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung zu danken und Ihnen berichten, was wir alle zusammen im Jahr 2023 im Rahmen der Notsicherung mit Bundesmitteln und beim weiteren Ausbau des Ostflügels mittels Spenden geschafft haben.

Wir sind trotz der für das Bauen nicht günstigen Witterung im Januar mit Elan in das neue Jahr gestartet, mit der Komplettierung der Arbeiten zur Sicherung der **Decke über dem Raum 1.06 im Obergeschoss des historischen Kernbaus rechts**, zum Ostflügel hin.

Mit der Sicherung des **Mittelrisalits** konnten wir erst fortfahren, nachdem der Frost aus den Mauern heraus war. Für die Ausführung der erforderlichen anspruchsvollen Kernbohrarbeiten konnte eine Firma aus Poznan gebunden werden, die die Leistungen nach unseren Vorstellungen angeboten und schließlich ausgeführt hat (Bild 1). Danach erfolgte der Einbau der Glasfaseranker in die von der Fassade abgerissenen Querwände. Eine besondere Herausforderung dabei war das Vorspannen mit einer speziellen Spannvorrichtung (Bild 2).

Am 14. Juni d.J. erfolgte die feierliche Auszeichnung von Christian Thielemann und Kilian Heck mit der **Heinrich-von-Lehndorff-Medaille** für Ihren Einsatz bei der Rettung der überlieferten Kunst- und Ausstattungsgegenstände von Schloss Steinort. Die Veranstaltung hatten wir in enger Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Mähnert und seinem Team im Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg vorbereitet. Es mussten sogar Teilnahmemeldungen abgesagt werden, weil die Kapazität mit ca. 100 Plätzen im Foyer des Museums bereits Tage vorher ausgebucht war. Beide Preisträger durften sich außerdem ins Goldene Buch im Rathaus der Stadt Lüneburg eintragen, was eine besondere Ehre und ein nachhaltiges Erlebnis war. Wir haben mit der Auszeichnung auch ein Vermächtnis von Antje Vollmer – der Autorin des „Doppellebens“ – erfüllt, welches sie mir anlässlich der Medaillenübergabe an sie im Sommer 2021 mit auf den Weg gegeben hatte: auch die anderen Beteiligten in genau der gleichen Art und Weise zu bedenken. Wir durften den großen Kapellmeister Christian Thielemann in seinen Dankesworten als sehr gerührt erleben und die Gründe für seine Begeisterung für Schloss Steinort erfahren. Auch Kilian Heck ließ seine Verantwortung für die Bewahrung wertvollen Kulturgutes erkennen und spannte dabei den Bogen zu den aktuellen Ereignissen in der Steinort so nahe liegenden Ukraine.

Die nächste Etappe bei der Notsicherung in Schloss Steinort bildete die Sicherung und Verstärkung der **Decke über dem Raum 0.10 im Erdgeschoss Kernbau rechts**, der an das Café Nona im Ostflügel anschließt. Oberste Priorität bei den Arbeiten hatte der Erhalt der polychromen Bemalung zwecks späterer Restaurierung, auch wenn sie hier durch bisher nicht näher geklärte Ursachen stark verrußt ist. Los ging es mit dem Vorbereiten und Ertüchtigen der Auflager sowie dem Ersatz der strukturell abgebauten Balkenköpfe an der Außenwand. Dabei kamen die unterschiedlichsten Lösungen zum Einsatz, vom abgestuften Fingerzapfen (Bild 5), der später nicht mehr sichtbar ist, bis hin zu teils doppelten eingeschlitzten Stahlblechen, dort wo der Zerstörungsgrad fast bis zur Balkenmitte ging. Die

Anarbeitung der Profilierung an den neuen Balkenteilen wurde von einem örtlichen Tischler mit einer numerisch gesteuerten Fräse ausgeführt (Bild 6). Die Herausforderung bei Raum 0.10 war die Verstärkung mittels Umwandlung in T-Balken erstmals direkt vor Ort in situ. Beim Aufleimen der Distanzbohlen und der Brettschichtholzplatten konnten wir von den bei der Fa. Burgbacher im Werk mit den Balken aus Raum 0.09 gesammelten Erfahrungen profitieren. Die Baustellenbedingungen erfordern allerdings eine besonders hohe Disziplin und eine klare Kommandostruktur. Das Einheben der langen und schweren Brettschichtholzplatten erfolgte mit dem Autokran über Gummirollen auf den Fensterbrettern. Der Quertransport im Raum wurde mit einer Laufkatze erledigt. Das Aufbringen des Leims und das anschließende Herstellen des Anpressdrucks mittels Schraubung muss zügig hintereinander weg erfolgen, solange der Spezialleim seine volle Klebefähigkeit behält. Viele Hände, Spachteln und Akkuschauber waren dazu notwendig. Zeitlich waren diese Arbeiten deshalb so eingetaktet, dass sie während des Aufenthalts der Münchner Bautechniker (wieder im Rahmen des Erasmus+-Programms) im September durchgeführt werden konnten. Es war einfach schön anzusehen, wie schnell sie diese Herausforderung annahmen und die Arbeitsschritte genau nach Vorgabe zügig ausführten.

Bei Ankunft der Münchner Bautechniker Anfang September war der Fliesenleger noch in **Küche und Café Nona** im Ostflügel beschäftigt. Er wurde kameradschaftlich unter Druck gesetzt, indem die gespendeten Küchenmöbel bereits aufgebaut wurden (Bild 8). Die interimsmäßige Nutzung von Küche und Café stellte eine neue Qualität für die Arbeits- und Lebensbedingungen der Münchner Bautechniker und aller am Bau Tätigen dar, die dankbar angenommen wurde. Den Spendern, die das ermöglichten, dürfen wir auch von deren Seite den allerbesten Dank aussprechen.

Am vorletzten Tag des Aufenthalts der Münchner Bautechniker am 14.09. sollte das **Abschluss- und Deckenfest** gefeiert werden. Es wurde bis zur letzten Minute an der Decke über Raum 0.10 hart gearbeitet, beim Ausmauern der Balkenaufleger geholfen und die Federn zwischen den Brettschichtholzplatten eingefügt. Natürlich sollte zum Abschluss auch der Raum 0.10 aus dem Erdgeschoss erlebbar und das Raumgerüst abgebaut sein. Stolz präsentierten sich die Helfer auf der ertüchtigten Decke und genossen ihr Werk (Bild 12).

Während des Einsatzes der Münchner Bautechniker wurde die inzwischen fertig gestellte Bibliothek im Dachgeschoss des Ostflügels als Schulungs- und Einweisungsraum genutzt. Auch hier gilt der tiefe Dank den Spendern, die die bauliche Fertigstellung des Raums ermöglicht hatten (Bild 13).

Die Maurer der Münchner hatten sich das Ziel gesetzt, vor Abreise noch zwei **weitere Räume im Dachgeschoss** mit der notwendigen Innendämmung zu versehen. Viele Hände schafften hier die schnelle Fertigstellung (Bild 14) und die Voraussetzungen für die weitere bauliche Herrichtung mithilfe neuer Spenden.

Um in den Räumen mit ertüchtigten und gesicherten Decken vernünftige raumklimatische Verhältnisse zu schaffen, ist die Reparatur der **Fenster** Voraussetzung. Viele Scheiben und ganze Fensterflügel fehlten völlig. Schwierig war es hier, entsprechende Kapazitäten vor Ort zu finden, die die Aufgabe mit vertretbarem Aufwand erledigen würden. Die tatkräftige Mithilfe der Münchner half hier den Aufwand zu begrenzen. Der Kernbau bietet nunmehr nach außen mit den instandgesetzten Fenstern einen hoffnungsvollen Anblick (Bild 15).

Baulich ging es weiter mit dem Ersatz der Balkenköpfe im **Obergeschoss des Treppenhauses (Raum 1.01)**. Trotz intensiver Voruntersuchung ergaben sich dort Schadenssituationen, die aktualisierte technische Vorgaben im Einklang mit der Statik erforderten. Hier kamen vorrangig nicht sichtbare Stahlblechverbindungen zum Einsatz, die balkenkonkret vorgegeben werden mussten (Bild 16). Eine wahre Meisterleistung vollbringen die Bauleute derzeit mit der Ergänzung der Dachkonstruktion hinter dem neogotischen Giebel, die im Zusammenhang mit dessen

Errichtung fast vollständig entfernt worden war. Die große Schwierigkeit hierbei liegt im Maßnehmen an Ort und Stelle und dann der Reihenfolge des Zusammenfügens, so dass alles ohne Fugen passt (Bild 18 und Bild 17).

Wie es mit der **Unterstützung seitens des Deutschen Bundestages/BKM** für Schloss Steinort weitergeht, ist uns bis dato nicht bekannt. Wir hoffen sehr, dass die bisher im Bundeshaushalt für die weitere Notsicherung von Schloss Steinort vorgesehenen Mittel auch bewilligt und ausgezahlt werden können, damit die Weiterführung der Arbeiten nicht abbricht.

Aus diesen Mitteln kann – wie Sie wissen – nicht alles finanziert werden, insbesondere nicht der **weitere Ausbau des Ostflügels**, der dringend notwendig wird, aber keine Notsicherung darstellt. Wir müssen diesen alsbald in Nutzung nehmen, um zu zeigen, dass wir in der Lage sind, das Schloss zu bespielen und die Grundkosten für den Betrieb selbst zu erwirtschaften. Die Münchner Bautechniker wollen 2024 wiederkommen und bei der weiteren Sicherung des Schlosses helfen. Nur gibt es Probleme bei der Unterbringung. Wäre es nicht schön, wenn wir bis dahin mit Ihnen gemeinsam weitere Schritte bei der Herrichtung des Ostflügels für solche Zwecke gehen könnten?

**Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spendern, die uns im Jahr 2023 wirksam bei unserem Anliegen unterstützt haben!**

Wir freuen uns über jede weitere Spende, die dazu beiträgt, unserem Ziel näher zu kommen! **Für größere Spenden bieten wir nach wie vor eine Zweckbindung und eine sichtbare Vergegenständlichung an.** Für insgesamt fünf weitere Räume im Ostflügel:

- Fußboden je 1.450 EUR
- Türen mit Brandschutzanforderungen je 2.000 EUR
- Fertigstellung Wände, Fenster, Decken, Elt, Sanitär je 8.250 EUR
- Fliesen je Dusche/WC 1.200 EUR
- malermäßige Instandsetzung je 650 EUR
- Möblierung je 1.800 EUR

Weitere Zweckbindungen können wir gern anbieten. Dazu zählt auch die brandschutz-technische Ertüchtigung des Treppenhauses im Ostflügel als Fluchtweg.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass die aufgerufenen Summen einen erheblichen Umfang darstellen; es helfen natürlich genauso auch viele kleine Zuwendungsbeträge. **Bei der derzeitigen Finanzlage in unserem Lande zählt umso mehr bürgerliches Engagement, wenn wir Schloss Steinort als einmaligen Ort von höchster Aktualität im Zeitgeschehen erhalten wollen.**

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen erholsame und besinnliche Stunden und für das neue Jahr alles Gute. **Bleiben Sie vor allem gesund** und Schloss Steinort weiter gewogen, sodass wir Sie im kommenden Jahr in Steinort wieder begrüßen können. Wir alle hoffen und wünschen, dass recht bald Frieden sowohl in der Ukraine als auch im Nahen Osten einkehrt.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger  
für das ganze Team „Schloss Steinort“



**Anlage:** Fotos (Quellen: Team Prof. Jäger, Münchner Bautechniker, Piotr Wagner, Hohlbud)

Interessante Links: [www.deutsch-polnische-stiftung.de/projekte/steinort-sztynort/](http://www.deutsch-polnische-stiftung.de/projekte/steinort-sztynort/)  
[www.fs-bau-muenchen.de/erasmus-projekt-revitalisierung-von-schloss-steinort-in-polen-2/](http://www.fs-bau-muenchen.de/erasmus-projekt-revitalisierung-von-schloss-steinort-in-polen-2/)

## Jede Spende hilft!

Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz

Deutsche Bank PGK AG Görlitz  
IBAN: DE26 8707 0024 0823 3660 02  
BIC: DEUTDEDBCHE  
Verwendungszweck: „Schloss Steinort – Prof. Jäger“.

Steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigungen werden gerne ausgestellt.

Finansowane przez/Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



DEUTSCH-POLNISCHE STIFTUNG  
KULTURPFLEGE UND DENKMALSCHUTZ



POLSKO-NIEMIECKA FUNDACJA  
OCHRONY ZABYTKÓW KULTURY



Senta-Weygandt-  
Stiftung

## Fotos



Bild 1 Sicherung des Mittelrisalits – Präzise Ankerbohrungen, teils über 6 m Länge



Bild 2 Sicherung des Mittelrisalits – Vorspannen der GFRK-Anker



*Bild 3 Verleihung der Heinrich-von-Lehndorff-Medaille: Tessen von Heydebreck (Vorsitzender der DPS), Preisträger Christian Thielemann und Kilian Heck, Stifter Wolfram Jäger und Udo Donau (DPS/PNF) (v.l.n.r.)*



*Bild 4 Das Foyer war anlässlich der Preisverleihung am 14.06.2023 voll besetzt*



*Bild 5 Vorbereitete „Prothese“ für den Deckenbalken am Außenwandaufleger der Decke über dem Raum 0.10 im Erdgeschoss*



*Bild 6 Kantenprofilierung eines bis zur Hälfte zu ersetzenden Deckenbalkens in der Decke über Raum 0.10 im Erdgeschoss*



*Bild 7 Alle verfügbaren Akkuschauber mussten her, um bei der Verleimung schnell über die Schrauben die Brettschichtholzplatte an die Distanzbohle anzupressen*



*Bild 8 Die aus Spenden finanzierten Möbel für die Küche waren von den Münchnern schnell aufgebaut und erfüllten sofort ihren Zweck*



*Bild 9 Der Fliesenleger war kaum raus, da wurde die Küche von den Münchner schon in Beschlag genommen und intensiv genutzt*



*Bild 10 Café Nona in reger Nutzung beim Feierabendbier der Münchner Bautechniker - Alumnus Thorben Rieveschl führt das Wort*



*Bild 11 Ertüchtigte Decke über dem Raum 0.10 im Erdgeschoss des Kernbaus mit weitgehend erhaltenen historischen Deckenbalken*



*Bild 12 Deckenfest auf der Decke über Raum 0.10 im historischen Kernbau mit den fleißigen Helfern der Münchner Bautechniker*



*Bild 13 Die baulich frisch fertig gestellte Bibliothek im Dachgeschoss Ostflügel (derzeit noch ohne Regale und Bücher) diente sofort als Schulungsraum für den theoretischen Unterricht der Münchner Bautechniker*



*Bild 14 Die Münchner Bautechniker klebten noch am letzten Tag in zwei Räumen im Obergeschoss des Ostflügels die Innendämmung an (Material gespendet von der Fa. XELLA)*



*Bild 15 Die reparierten Fenster auf der Seeseite des historischen Kernbaus schützen die bisherigen Notsicherungsarbeiten im Inneren, geben dem Schloss auch von außen ein neues Gesicht und stimmen hoffnungsvoll*



*Bild 16 Sicherung der Balkenköpfe in der Decke 1.01 über dem Treppenhaus im Kernbau*



*Bild 17 Zusammenbau des liegenden Stuhls hinter dem neogotischen Giebel – an dieser Stelle fehlte die Dachkonstruktion komplett*



*Bild 18 Meisterleistung: Alles passt perfekt. Ergänzung der fehlenden Dachkonstruktion hinter dem neogotischen Giebel*



*Bild 19 Die Truppe der Münchner Bautechniker im September 2023 vor dem Mittelrisalit von Schloss Steinort*